

Sei klug und tu was für die Zukunft! (Lk.16,1-9)

Sei klug und tu was für die Zukunft!
Richte dein Leben ganz auf Gott aus!
Diene Gott und setz dich für seine Ziele ein!
Verpasse nicht die Zeit zum Handeln!
3 persönliche Fragen

Pointe: **"Sei klug und tu was für die Zukunft!"**
drei sich ergänzende Verständnismöglichkeiten:
1. Klug im Blick auf das Himmelreich
dockt am Begriff *"Rechenschaft"* an, eschatologische Perspektive: Weltgericht (siehe Perikopenordnung)
Situation richtig einschätzen: wir werden am Ende vor Gott stehen und Rechenschaft für unser Leben ablegen
Alternativen bedenken: verurteilt werden will ich nicht, mich selbst rechtfertigen kann ich nicht, brauche Hilfe
vom Ziel her denken: ich will in Ewigkeit bei Gott sein, von ihm *"aufgenommen werden in die ewigen Hütten"*
entschlossen handeln: an Jesus, den Retter, glauben und in der Verbindung zu ihm leben (Joh.3,16)
2. Klug im Blick auf das, was uns anvertraut ist
dockt an V.9 an: *"Freunde machen mit Geld/Besitz"*
das, was Gott uns anvertraut, einsetzen, um damit etwas zu tun, was Bedeutung für Ewigkeit hat (V.9)
Gott hat uns (Lebens)Zeit, Gaben, Güter, Möglichkeiten geben, die wir in Bau seines Reiches einbringen sollen
Gott hat uns das Evangelium anvertraut, wir laden ein und bitten: *"Lass dich versöhnen mit Gott!"*
Ziel: gute Haushalter sein (1.Kor.4,1; 1.Petr.4,10)
Zeit schenken, Geld investieren, Freundschaften pflegen, Gaben einsetzen, Glauben bezeugen, ...
was sind die Alternativen? ich traue mich nicht; ich bin zu bequem; ist mir egal; anderes ist wichtiger
ermutigen *"Schätze im Himmel"* zu sammeln (Mt.6,20)
3. Die Zeit zum Handeln nicht unklug verpassen
dockt an die 4 Schritte an, als eine Hilfe zum Handeln (Entscheidungen, Veränderungen, Zukunftsvorsorge)
(1) Situation einschätzen, (2) Alternativen abwägen, (3) vom Ziel her denken, (4) entschlossen handeln
nicht die "Hände in den Schoß" legen; nicht zögern, bis es zu spät ist; nicht "auf lange Bank" schieben
"Schritte wagen im Vertrauen auf einen guten Weg."

Abschluss

Einstieg

"Eine Hand wäscht die andere", sagt das Sprichwort meint: ich tu was für dich, und du tust was für mich so handelt der Mann, von dem Jesus erzählt (lesen)

Geschichte

ein reicher Großgrundbesitzer hat einen Verwalter vor Ort, durchaus typisch für damalige Arbeitswelt in Galiläa
Vorwurf der Verschwendung wird laut (ob berechtigt, bleibt offen), Vertrauen ist gestört, muss Rechenschaft ablegen
zugespitzte Krise, Verwalter handelt: holt Schuldscheine, lässt darauf geringere Schuld eintragen (keine "Peanuts"!)
100 Fässer (Bat) Öl = 4000l Olivenöl = Jahresertrag von 150 Bäumen -> die Schuld wird um 50% gekürzt
100 Säcke (Kor) Weizen = 40000l Weizen = Jahresertrag von 40 Hektar Land -> die Schuld wird um 20% gekürzt
Nachlass hatte etwa gleichen Wert, jeweils etwa 500 Denare (nach Mt.20,2 ist 1 Denar der Tageslohn eines Arbeiters)
das ist Betrug, Urkundenfälschung -> kriminelle Energie!
Jesus setzt noch einen drauf: lobt betrügerischen Verwalter
empörend, das geht doch gar nicht! wie meint Jesus das?
soll der, der nicht arbeiten will, einfach andere betrügen?
ist Betrug zu rechtfertigen, wenn's um's Reich Gottes geht?

Bedeutung

Beurteilung

Jesu lobt ihn, *"weil er klug gehandelt hatte"*
ist der Vergleichspunkt, die **Pointe**, auf die es ankommt
wichtig: Jesus nennt ihn einen betrügerischen Verwalter (V.8), ignoriert oder beschönigt sein Fehlverhalten nicht!
genial erzählt: bringt uns vielmehr zum nachdenken, als wenn Jesus von einem klugen, gradlinigen "Streber" mit weißer Weste erzählt hätte - er mutet uns "Stachel" zu
inwiefern handelt der ungerechte Verwalter klug?
1. Er schätzt seine Situation richtig ein. (V.3a)
Kündigung ausgesprochen, arbeitslos, kein Einkommen
2. Er bedenkt seine Alternativen. (V.3b)
hat arbeiten kann er nicht (warum?), betteln will er nicht (Scham), also braucht er die Hilfe anderer Menschen
3. Er denkt vom Ziel her. (V.4)
in Zukunft am besten bei anderen aufgenommen
4. Er handelt entschlossen. (V.5-7)
er resigniert nicht, fügt sich nicht in sein Schicksal, sondern handelt und verschafft sich Vorteil bei "neuen Freunden"
V.8: die "Kinder der Welt" sind eben klüger als die "Kinder des Lichts" -> was sollen seine Jünger von ihm lernen?